

Am 13. Februar wurde unsere Kirche von einer **Familie von Larionov** besucht.

Missionarische Familie Larionov ist: Yury und Lija und ihre bereits erwachsenen Kinder - Samuel, Ilya, Loida - haben das Leben dem Dienst dem Gott gewidmet. Gott hat mit ihren verschiedenen Talenten und dem großen Wunsch zugeteilt, Ihm zu dienen. Larionov bereits dreieinhalb geht pro Jahr durch das alte Auto über Russland und die europäischen Länder, das Wort des Gottes predigend, und Ihn mit dem wunderbaren Singen verherrlichend. Sie haben bereits mehr als zweihunderttausend Kilometer nicht in der Suche des Glücks und jedes Wohlbehagens passiert, sie haben das wichtigste Ziel - zum Dienst dem Gott.



Kürzlich haben sie Aram und Silvia Oganisjan in Barcelona besucht. Aram und Silvia haben vor einigen Jahren bewegt dort auf einem unveränderlichen Wohnsitz, und jetzt dienen sie dem Gott. Sie erinnern sich an unsere Udomlya Baptistkirche. Und erfahren, dass Larionov an uns vorbeigehen wird, hat gebeten, vorzusprechen und hier für Geschwister zu dienen.



Das Wort des Gottes lehrt uns, dass wir uns Morgen nicht sorgten - so dort leben Larionov. Am 10. Februar waren sie in Smolensk, am 11. Februar nahm an der Jugendkonferenz von Vollrussland in Moskau teil - waren dabei, nach St.Petersburg zu gehen. Aber hier hat Silvia gerufen und hat gebeten, Udomlya zu besuchen. Deshalb am 12. Februar haben sie V.Volochek, und am nächsten Tag Gewinne zu uns besucht. Ist nicht, dass so es dem Dienst des Apostels Paul sehr ähnlich ist. Im Apostelgeschichte, Kapitel 16 lesen wir, dass er dabei war, zu einem Platz, aber "einem bestimmten Mann zu gehen, ist Makedonian erschienen, es und das Sprechen fragend: Kommen Sie nach Mazedonien". Hier ist es Leben unter der

Leitung des Gottes, nach dem wir alle streben.



Bruder Yury sagte über sein Leben aus. Der Herr hat sie insgesamt gesegnet: Hat ihnen drei Kinder - zwei Söhne und die Tochter gegeben. Die Familie hatte das Haus, einen materiellen Wohlstand. Sie segneten andere Leute, hatte Dienst in der Kirche und als Missionare. Larionov lebte praktisch, der das Haus für alle Leute öffnete, die in etwas brauchten. Alle wussten darüber. In ihren Hausleuten gab immer die Nacht aus. Es war Dienst allen Leuten.



Yury hatte sein eigenes Geschäft: Hatte das Unternehmen, den Rechtsanwalt, den Wirtschaftswissenschaftler, den Betriebsleiter, den Sekretär. In der allgemeinen Finanzkrise eine Familie sind in sehr schwierigen Verhältnissen, es erschienen, praktisch in der Straße erschienen. Das einzige Ding, das an ihnen bleibt, ist eine Hoffnung auf dem Herrn. Der Bruder hat ernste Depression erlitten. Aber Gebete und der Glaube gaben Kraft seine Familie, um von dieser Bedingung abzureisen und den "Dienst auf Rädern" zu beginnen.



Für diese kleine Zeit des Dienstes von Larionov sind sie hingegangen: das Arkhangelsk Gebiet, das Zentrale Russland, der Kaukasus, das Krasnodar Territorium, die Ukraine, Weißrussland, Baltisch, Polen, Tschechien, Frankreich, Portugal, Spanien, Deutschland. Zum Beispiel, in Portugal dort lebt eine halbe Million, in Spanien - zwei Millionen russisch sprechende Menschen. Wohnsitz und Arbeit in Spanien - zehntausend nicht stattfindend. Sie leben vom Freiluft-in Zelten von Stöcken. Sie gingen von der Gruppe zur Gruppe und predigten. Leute wurden sehr ermutigt und baten, noch anzukommen.



Alle, die für die Kameradschaft aufmerksam gesammelt sind, hörten dem Zeugnis von Lija - die Frau von Yury über ihren Weg dem Gott zu. Bruder Yury hat kurz, aber die inspirierte Predigt so einfach erzählt und klar uns interpretiert, viele Dinge, die wir mögen und wussten, aber haben es ein wenig in anderem Licht gesehen.



Nicht zufällig auf die Beendigung des Dienstes wollte sich niemand zerstreuen. Geschwister haben einigen Larionov umgeben - jeder wollte etwas erzählen: Um das Problem oder Vergnügen zu erzählen, einfach sich bei diesem freundlichen seligen Gott zu bedanken, wartet eine Familie, die nicht irgendetwas auf dieser Erde, aber ihren großen Schätzen hat, auf sie im Himmel.



Und nach dem Dienst hat Galina Soloveva sie zu einem Abendessen eingeladen. Es waren ein wenig nahe auf der kleinen Küche, aber wir haben wieder Sympathie von Kindern des Gottes gefühlt. Wir haben uns zum ersten Mal getroffen, aber es gab ein Gefühl, dass wir einander seit langem wissen. Wir hatten Dialog, Zeugnisse hinter einem Tisch, und dann hat Larionov noch einige Lieder gesungen.



Wir alle waren mit dieser bemerkenswerten Sitzung glücklich. Viele Wörter werden in unseren Herzen seit langem bleiben. Es ist Zeit für eine Familie von Larionovyh, um zu gehen - noch ist es notwendig, für sehr viele Menschen zu dienen - um zu fördern, zu trösten - um ihren unvergänglichen Schatz zu teilen. Kann Gott, Seine Kinder segnen!

Familie von Larionov in Udomlya

Aktualisiert Freitag, den 16. Dezember 2016 um 20:00 Uhr

